Komodie aus dem Stegreife.

Ein

Luftspiel in einem Aufzuge.

Bon

3. F. Jünger.

Bur das f. f. Mational- Softheater.

Wien, 1794. Auf Rosten und im Berlag' bep Johann Baptist Ballishauffer.

ant.

hintergieng nifeine Gegenm leine Gegenm , nummebr h em gangen foliem gangen folim Edwiegerin

gnabige Franze Tenfel Bech gen Charafte årgern. Dei he ich ihnen! ten, das Gen venn fie not

en, so gehri fie bas gangi fruten binds sich jemals un

foct.)
auf einmal i
ommen, Beig habe auftring wie glidfich wer ich febelch unn auszufuch inicht recht is ur was Madu

personen.

Graf Braunstädt. Die Grafinn, dessen Gemahlinn. Louise, deren Tochter. Baron Reinthal. Baron Reinthal der Jungere, dessen Nesse. Johann, dessen Bedienter. Hannchen, Louisens Mädchen. Martin, ein alter Bedienter des Grafen.

Die Scene ift ein offener Gartenfaal benm Graf Braunstadt.

din min

la, wie iff's, ! Rartin. Ja I'Gie, acht f

Elbergeld a (unich)en.

littin. De

deticate! Ad landen. 9 lande wiffen latin. Rus

Erecalation (Annahen. Si

61,1626

Erster Auftritt.

Martin und Sannchen von verschiedenen Seiten.

Hannchen.

Dan, wie ift's. Martin? haft du etwas erfahren? Martin. Ja freplich bab' ich! (vertraulich.) Dent' Sie , acht blaufe Dufaten bat er im Beutel, bas Gilbergeld ausgenommen.

Sannchen. Wer? der Berr, oder der Bediente ?

Martin. Der Bediente, Jungfer Sonnden! Der Bediente ! Acht Dulaten find ein fconce Gind Beld!

Sannchen. Aber wer will benn vom Bebienten etwas wiffen ?

Martin. Run, ift Ihr benn ber Bebiente nichs naber als ber Berr? ober macht Gie auf den herrn aud Speculation ?

hannchen. Schafstopf!

Martin. Sie ift und bleibt bod immer fpaßbaft!

2 2

nen.

ablinn.

ingere, befin

er bes Grafe.

Bartenfaal ben

Sannchen. Sage mir, wie fieht benn ber Berr in ber Rabe aus?

Martin. In der Rabe? da fieht er gar

nicht aus!

Sannchen. Bar nicht?

Martin. Das will so viel sagen, als ich babe ihn nicht in der Rabe gesehen, weil er ausgegangen war. Aber der Bediente — Fiderment, das ift 3hr ein schmuder Kerl!

Sannchen. Saft du auch nicht erfahren tonnen,

mie er beißt?

Martin. D ja, er beißt Monfieur Johann.

Sannchen. Dummkopf! Wer fragt denn nach bem Bedienten!

Martin. 3a fo! Bie ber Berr beift? 3a,

bas weiß ich nicht! Hannchen. Aber fage mir nur, wegwegen

hab' ich dich denn bingefchicht?

Martin. Run, hat Sie nicht gefagt, ich follte mit dem Bedienten des fremden herrn Befanntichaft machen?

Sannchen. 3a, das hab' ich.

Martin. Sollte ein Glas Wein mit ihm trinfen ?

hannchen. Aud das.

Martin. Run sieht Sie, das hab' ich gethan. Ich verrichte meine Aufträge puncilich, ich! bes sonders wenn etwas vom Weintrinken daben ist: benn den will ich sehen, der das besser kann, als ich! Ich habe gezogen wie eine Biene. Wir haben aber auch vom besten getrunken. Der Wirth hat

in: fo genou r jannd)en. oten gibt, fo 1 d'id dir nich Minten ein me nortin. 3a ineriane Bem ila Buíd ju bie beraus ub pfiffig als aublich den di mertte, fit hiben. Er fpar t: and ba babe h bude poll bunchen. 2 symadt! Bartin. Run tit nichte, bi Manden, u für große Be Martin. Das

Annchen.

an bir gefage

a fenn, mor

Antin. Ep

grehmen, me

)जाप्रेशाः ३

an fann.

Seinen Bierm

g piellricht bat

wie fieht den

fagen, als id; , weil er ausg. — Fickermen

Monfieur John ! Wer fragt den

nicht erfahren fi

mir our, no

er herr beifi

nicht gefagt, it mden herrn 3d

b' ich. blas Wein mi

das hab iche punctlich, id eintrinken das deffer fan das beffer fan Biene. Wir fen. Der Mit

Ihr einen Bierundsmanziger, der fich gewaschen bat; vielleicht bat ihn aber auch der Wirth gewaschen: fo genau weiß ich's nicht !

Sannten. Ja, ja! Wenn's vur etwas zu trinfen gibt, fo ift herr Martin immer zu Plage! Sab' ich dir nicht auch aufgetragen, den fremden Bedienten ein wenig auszufragen?

Martin. Ja, mit dem Ausfragen hat's nun so seine eigne Bewandtnis. Ich sieng zwar gleich an auf den Busch zu schlagen; es wollte aber nichts Rechtes heraus springen. Der Patron war fast eben so pfiffig als ich, und mochte von seinem herrn vermuthlich den nahmlichen Austrag haben. Wie ich das merkte, sieng ich an, ihm allerhand Nasen zu drechen. Er sparte die Lügen vermuthlich auch nicht; und da haben wir einander so um die Wete te die hucke voll gelogen.

Sannchen. Das hat herr Martin recht febr

Martin. Run? Sollte ich mich etwa von ibm fo, mir nichts, dir nichts, ausforschen laffen?

Sannchen. Und was hatt'ft du ihm denn von uns fur große Beheimniffe verrathen tounen?

Martin. Das ift frenlich mabr, aber -

Sannchen. So las doch einmahl boren, was er dir gefagt hat. Es wird doch was darunter fenn, woraus man fich allenfalls etwas nehmen kann.

Martin. Ey, Sie tonnte es meinetwegen gang nehmen, wenn ich's nur noch wufte.

Hannchen. Du wirft doch noch etwas davon wiffen?

Martin. Auch nicht ein Sterbenswortchen! Sieht Sie, wenn das Reden an ihm war, fo ftubierte ich indessen auf eine neue Lüge, die ich ihm aufpaden wollte, wenn's wieder an mich tam'; und drüber habe ich von allem, was er sagte, nicht das Geringste gehort.

Sannchen. Das mag ein allerliebftes Befprach

gewesen fenn !

Martin. Aber ber Wein war gut, und wenn bas ift, so frage ich nach bem Gesprach eben nicht viel.

Sannchen und bas Gelb, bas ich bir gefdenft

habe . ift fonach weggeworfen?

Martin. Um Bergeihung! Der alte Martin ift fein Rarr! ber wirft tein Geld weg! bier in meiner Taiche ftedt der gange Bulden noch unverfehrt.

Sannchen. Go! Und den Wein? -

Martin. Den hat Monfieur Johann bezahlt! Das ist ja eben das Beste bey der Sache! Wenn ich nichts erfahren habe, so hat's mich auch nichts gekostet: ich habe also für meine Nachrichten gerade so viel bezahlt, als sie werth sind. Daß aber Monsieur Johann acht baare Dukaten in der Lassicht, damit hat's seine vollkommene Richtigskrit; die habe ich mit eigenen Augen gesehn.

Nun, wenn Sie etwa wieder einen Spion sür einen Gulden braucht, Jungfer Hannchen, ich stes he zu Diensten. (ab.)

Bo, du Efel mein foldes befirt. Acht Di-Daraus n icht art ibe fich um.) in irrenden fie folleichen

ind nicht ver a, fingt in guter in Befang fchl in gebern ift in geltäglich. – riet ich mich 180fc. (ab.)

don Reinth roden,

Johann. Aberinge foll den B. Reinth.

Zweyter Auftritt.

Hannchen (allein.)

Geb, du Gfelstopf! - Das ift mahr, wenn man ein foldes Mondfalb fdict, fo ift man gut addreffirt. Acht Dufaten bat der Bediente im Beutel. - Daraus mar' wenigstens gu foliegen, bag ber Berr nicht arm ift, und Geld ift in unfern Bei. ten doch immer eine große, große Sauptfache! (fie fiebt fich um.) Wo ich recht febe - fo find unfre irrenden Ritter da im Garten! Richtig! Die fie fdleichen! - Die fie laufchen! - 3ch will euch nicht verfdeuchen, ihr Bogelden! Singt nur, fingt in guter Rube! Bielleicht tann ich aus eurem Befang ichließen, mas ihr fend; benn aus euren Redern ift nicht viel abzunehmen: die find gang alltäglich. - Gie Schleichen bierber. - 200 perfted' ich mich benn gleich? - Da binter Diefen Bufd. (ab.)

Dritter Auftritt.

Baron Reinthal und Johann, beude in über-

Johann. Aber fagen Sie mir, gnabiger Berr! wie lange foll denn bas Leben noch fo fortbauern? B. Reinth. Wie lange? Narr, bis es auf. bort! Kommit du mir schon wieder mit deinem ver-

Sterbensworth
n ibm war, in
Linge, die ig i
ver an mid tie
was er fogle i

Merliebstes Gefe Dar gut, und n Dem Gespräch e

das ich dir gefti

Der alte Much weg! hier in en noch unonit Bein? — ur Johann best ber Sache! "I mich and n ine Rachrichta

rib find. Dass dukaten in das Akommene Rit Nugen gefeit.

einen Goies Sanuden, id

dammten Moralifiren? Du weißt ja , daß bas ben mir nichts hilft!

Johann. Freylich wohl! Aber fo bann und wann eine fleine Erinnerung tann nicht fchaben.

B. Reinth 3ch erinnere mich schon selbst genug! Aber kann ich denn anders? Warum hatte mein Onkel die Caprice, mich so nolens volens verheirathen zu wollen?

Johann. Aber an Ihrer Stelle hatte ich bod wenigstens gefragt, wer meine Zufunftige eigent.

lich mar'?

B. Reinth. Sab' ich benn bas nicht? Wollte er mir's benn fagen? Und was wird's denn am Ende fur ein Werkden fenn? Gine Convenienzs heirath, weiter nichts! Und bas herz fragt den Gudgud nach Convenienzen.

Inhattt. Das ift wohl wahr: aber heut zu Tage ift's nicht mehr Mode, beym Beirathen das Berg ju Rathe ju ziehn. Verdroffen muß es den alten herrn doch haben, daß Sie fich so geschwind

aus dem Staube machten.

B. Reinth. Naturlicher Weise hat's ihn verbroffen; aber er wird icon wieder gut werden. Da mußt' ich meinen Ontel nicht kennen! Er bat im Grunde folche Genie-Streiche gern. Und überbem verboth er mir ja fein haus: mußt' ich denn nicht als ein gehorsamer Neffe seinen Befehl befolgen?

Sohann. 36 fürchte, Sie haben bas nur gar

au buchftablich gethan.

B. Reinth. En was! 3ch machte es in bem Falle, wie mancher gelehrte Urtheileverfaffer: id

ha ondern der einas I hand erfahrt. In deinan find singe Kraue uhen, ift ih insehence re henth. Hann. Han ind nut in dahn uni inde, guddig Akinth. Dahn. Wert

title?

Beinth.

titt mit be

a nid en l

a den Sinn

ibantt. Alle diweisen, do nissen mir mag hier nich uch mit Ex ise! Reints.

in Paar emig kaden laffen. ihann. Und du darauf n

de darauf pridirit die Thi

fet ja, daß deli iber so danat mn nicht sode nich schon selbs red? Warum is so nolens voi

Stelle hatte id): Butunftige iq

das nicht? D is wird's den Eine Concer as Herz frag

ahr : aber hu epm Heiratha rossen muß et die sich so gelds

eife hat's ihn ieder gut nei het fennen! Gibe gern. Und ih se: maßt' id ben Befehlbebb baben das nut

machte es in i

halte mich an den Buchtaben des Gesehes; ob man den Sinn des Gesehgebers trifft, das fieht auf dem andern Blatte. — Aber jest sage mir, hast du etwas Naheres von der Herrschaft dieses Schlosses erfahren?

Johann. Ja wohl hab' ich! Der Graf und die Grafinn find bende schon ziemlich ben Jahren. Das junge Frauenzimmer, das Sie gestern geseben haben, ist ihre einzige Tochter, und wird einmal ungeheuer reich.

B. Reinth. Bravo! Die Altern alt, und die Tochter icon und reich! — Das fangt gut an!

Johann. Sm! Ja! der Anfang paffiert; aber das Ende, guadiger Berr! bas Ende!

B. Reinth. Mun, und das Ende?

Johann. Wenn man uns mit der langen Rafe forticite?

B. Reinth. Pah! den Baron Reinthal schickt man nicht mit der langen Nafe fort!

Johann. Alles gut! Aber wie wollen wir's benn beweisen, daß Sie der Baron Reinthal find? Sie muffen mir doch eingestehn, daß unfre Ersicheinung bier nicht eben die brillanteste ift? Wenn wir noch mit Extrapost gefommen waren: aber zu Fuße!

B. Reinth. Das ift mahr: wir seben aus, wie ein Paar emigrirte Genies, die ihre Reise wol- len drucken laffen.

Johann. Und der Graf tounte etwa glauben, er follte darauf pranumeriren, und uns in aller, Soflichkeit die Thur zeigen! - Ich verfichere Gie gnabiger herr — das zu Auß reifen mag eine ganz allerliebste Erfindung sepn; denn es ift eine englische Erfindung; und alles was ausländisch ift, ist allerliebst: aber wenn ich so mit Ihrem Bundel auf dem Ruden in der hie hinter Ihnen ber teiche, so munische ich manchesmal, daß die hereren Engländer mit ihrer allerliebsten Erfindung waren wo der Pfeffer wacht: denn man mag sogen was man will, in einem bequemen Reisewasgen reift sich's doch ungleich besser.

B. Reinth. Bas baft du denn noch weiter erfahren, was fich etwa auf den Charafter bes

Befigers diefes Shloffes begiebt?

Johann. Der Graf ist ein alter jovialischer Herr, der sich seinen Aufenthalt auf dem Lande so angenehm als möglich zu machen sucht. — Die Mädchen und jungen Burschen im Dorfe haben alle tanzen gelernt: seine Bedienten sind fast alle musstalisch. Da gibt's denn Volksseste, Aufzüge, Mayentanze, Kirmesseste, Bauernhochzeiten, Concerts, Fenerwerte und Illuminationen ohne Ende. Fast alle Lage etwas Anders! Besonders aber ist er ein großer Theaterfreund. So wie sich eine here um ziehende Komödiantenbande bier blicken läßt, nimmt er sie sogleich in Peotection. Sie mussen auf dem Schlosse spielen.

B. Reinth. Bore, Johann! 3ch habe einen ercellenten Ginfall; er ift zwar freplich ein wenig

genieartig -

Johann. En mas! Far Leute, die ju Bufe reifen, ift nichts ju genicartig! Rur ber bamit!

dhant. Die nicht!
8 Reinth.
10dep, ob d

a Reinth.

Mann. 3d unt 3d to, dafür f tor jom H

ines nicht g usbuffler der nicht oft ger nicht oft ger in die Han die Han die Keinth-

ibbeljude i

nichan. 3d in die fich gu nie nur erft nie ich fcon plommen, ich! (ab.)

Dan Inno, wein thin Cinfall B. Reinth. Wie mar's, wenn wir uns für ein Paar reifende Romobianten ausgaben?

Johann. 5m - das war' - das war' eben fo übel nicht!

B. Reinth. Mur das einzige Bedenken habe ich baben, ob du damit wirft zu recht kommen konnen!

Johann. Id? Meinetwegen seyn Sie unbekummert! Ich werde meinem handwerke Ehre
machen, dafür stebe ich Ihnen! Ich will schrepen,
was nur zum halfe heraus will, brav den Körper
verdrehen, eine Menge Unstan reden, und da
müßte es nicht gut seyn, wenn ich nicht für den
ersten Künstler des Universums galte. Bin ich denn
etwa nicht oft genug im Theater gewesen? Lassen
Sie mich nur machen! Der Graf soll applandiren,
daß ihm die hande brennen.

B. Reinth. So las uns teine Beit verlieren. Der Lidveljude in nuserm Gasthofe soll uns gute Dienste thun. Ich habe ein Paar Kleider ben ihm gesehn die sich zu unserm Vorhaben schiefen. Wenn wir uns nur erst benm Grafen introducirt haben, so werde ich schon Gelegenheit finden, an die Comstesse zu kommen, und mich ihr zu entdecken. Allous! Marsch! (ab.)

Vierter Auftritt.

Hannchen tritt hervor.

Bravo, meine herren! Bravo! - Gefegnet fen mein Ginfall, fie ju belaufden! Alfo Baron

ffer . 1 benn noch m ben Charafin

ibt?

fen mag eine

es ift einen

auslandifd i

it Jorem Bir

binter Soner

nal, daß bies

liebften Eifin

enn man ma

bequemen Roi

in alter jordi t auf dem Lui hen lucht. – im Dorfe bahn m find fast all offsfeste, Anti-

gernhochzeiten, ationen ohnet Besonders all o wie fich ein e hier bliden ection. Sien

n! 3ch habet freplich ein s

leute, die jui

Reinthal ists! der Namliche, den meine Comtesse hetrathen soll! Das wird eine Frende seyn, wenn ich ihr das sage! Fener gefangen hat sie schon—Aber nun sage mir einer noch, daß es auf dieser Welt keine Bestimmung gibt, oder, daß ein Mensch seinem Schicksal entgeben kann. Dieser Baron da, will seiner Brant auß dem Wege reisen, und läuft ihr gerade zu in die Arme. — Still! da kömmt sie! dacht ichs doch, daß sie die Neugier, de nicht lange im Bimmer leiden wurde.

Fünfter Auftritt.

Sannchen, Comtesse Louise.

Louise. Run sage mir, Sannchen, wo du fleckt? Hannchen. Ich, guadige Comtesse? Ich — (mit Bedeutung nach dem Busche hinzeigend, hinter welchem sie stad) stad dort.

Louife. 3d habe dich recht mit Schmerzen er.

martet.

Hannchen. Mit Schmerzen? Ep ep! Mich mit Schmerzen? hatt' ich doch nicht geglaubt, daß ich für Sie eine so nothwendige Person ware! Und was haben Sie mir denn zu befehlen?

Louife. Run - weißt du denn nicht? - den Auftrag, den ich dir gegeben habe? Du weißt ja wohl, wegen bes Fremden.

Sannchen. Wegen bes Fremden? — Ach ja, ich befinne mich! — Sagen Sie mir guabige Com.

pur nicht at nuffe. Am beren liegen aufgentlich weite. Weibe abert, nicht innehen.

Siefet Fren

ngehler, der ga n enadige (wife, Hier i iondien, S

hi jedem

a nir die u n Bofche gu fune. Run

in Muhe li in Muhe li ind jum B in Kleider a kuje. Bon ilanjen wol danden.

i doch ein nocht? daile, 3ch

nden, kein dich gar nich , den meine Gr

die

tann, Diefer ! Arme. - Gil , daß fie die Ro eiden murde.

teffe Louis

unichen, wo fol ge Comteffe?) ifche bingeigen)

ot mit Sonn rgen? En q doch nicht gen mendige Derfort nn gu befehlen! denn nidi?babe? Du mi

Fremden?-9 Sie mir gudbiget

t frende in teffe, diefer Fremde liegt Ihnen alfo wohl gang ingen bat fell und gar nicht am Bergen?

bobis a Bouife. 2m Bergen? Warum foll er mir denn ober, dastin am Bergen liegen?

Sannchen. Run, ich glaubte, weil Gie fic m Bege tiln fo angelegentlich nach ihm erfundigten!

Louife. Weibliche Mengierde, fonft nichte! Auf mein Wort, nichte!

Sannchen. Confinidits? bm! bm! und Reugierde ift jedem Beibe gu Bute gu balten! Das ift ein gehler , der unferm Gefdlechte noch von Muts ter Even ber ju Gute gu balten ift. - 3m Bertrauen, anddige Comteffe, unfer Fremder mar bier.

Louife. Sier? baft du ibn gesprochen?

Sannchen. Dein, aber fprechen gebort. 3ch nahm mir die unterthanige Frenheit, ibn binter Diefem Bufde gu beborden.

Louise. Run , gefdwind! Was haft du ge= bort?

Sannchen. Allerhand ! das und jenes : Richts bas der Dube lohnte wieder gefagt ju werden. Er fprach jum Benfpiel, von einem Erdbeljuben, dem er Rleider abkaufen wollte!

Louife. Bon einem Erddeljuden, dem er Rleider abfaufen wollte?

Sannchen. Was ich Ihnen fage! Richt mabr. bas ift boch ein Liebhaber , ber feiner Charge Chre macht?

Louise. 3d bitte bid um alles in ber Welt, Sannchen, fein Wort weiter von ibm! Thu, als batte ich gar nichts gefagt !

Hannchen. Aber was ist Ihnen denn auf ein-

Louife. Bon einem Erddeljuden Rleider gu faufen !

Hannchen. Sonst nichts? Mein himmel! Wenn man beut zu Tage alle Leute vermeiden wollte, die sich von Juden equippiren lassen, so durfte man über keine Straße gehn. — Horen Sie, guddige Comtesse, ich habe mir ihn recht in der Nahe besehen. Ein hübscher Menschist.

Louise. Frenlich ift er bubich! Drum fiel er

mir ja geftern fo auf!

Sannchen. Rur fommt mire vor, als war' feine rechte Sufte etwas hoher , als die linke.

Louise. En bewahre! Man fann ja nicht fcb.

ner gebaut fenn!

Hannthen. Seine Augen Schienen mir ein we-

nig matt ju fepn.

Louise. So muß er diese Racht nicht gut geschlafen haben; denn gestern war sein Auge febr
feurig.

Sannchen. Und feine Beine - ich will nicht fagen, daß fie frumm find, aber etwas eingebogen

tamen fie mir vor.

Louise. Bift du nicht flug? Soll denn ein Man-

nerbein fepn wie ein Steden?

Hannchen. Aber daß fein haar falfch ift, darauf getraut' ich mir wohl zu wetten, wie viel Sie wollen.

Louife. Va! 3ch balte die Wette! Man braucht

in just ?

hune. White Comtessions dage Comtessions dage

hust. Harden hust. Har hunden.

wite iff: e mije. Baro tonnchen. me ibn fo; this herr b

duife, Bare dunchen. 2 dunchen. 2 duife. (voll-Benn ere

vanchen. wife. (tras

dunchen. Er brach v buile. (ich v iot einen L

god mit mi

3haen denn a

die

obeljuden find hte? Mein fin

alle Leute om equippiren lestraße gebn. e, ich habe mit Gin bubidet

hubsch! Drum

er, als die le an kann ja nig

e Racht nicht g

n fdienen mir

Beine — id ni aber etwas eins

? Soll beunen n? n Saar falidit gu wetten, a

Wette! Mask

ja nur zwey Augen im Ropfe zu haben. um 311 feben. —

hannchen. Daß es etwas mehr als weiblische Reugierde ift, was Sie bewegt, fich fo angelegentlich nach ihm zu erkundigen, he! he! he! Louise. Was sollte es benn sonst seon?

Sannchen. Ja, wenn Sie es nicht wiffen, gnadige Comtesse, ich weißes nicht! — der Meusch ift hubich; dagegen ift nichts zu sagen: wenn er nur die Kleider nicht beym Trodeljuden kaufte!

Louife. Sannden! du gebft unbarmbergig mit

Sannchen. Und was das Befonderfte bep ber Seichichte ift: er beißt Baron Reinthal.

Louife. Baron Reinthal?

Sannichen. Baron Reinthal! fein Bedienter naunte ihn fo; und der muß doch wohl wiffen, wie fein herr heißt.

Louife. Baron Reinthal? Go beißt ja ber, dem mid mein Bater gur Gemablinn bestimmt bat?

Sannchen. Das ift mir eben and aufgefallen! Couife. (voller Freude) Wenn ers mar', Sannden? Wenn ers mar'.

Sannchen. Aber der Erddelinde?

Louise. (traurig) Ach! der vermunschte Erds

Sannchen. Das übrige trafe fouft so ziemlich zu: Er fprach von einem Onfel

Louife. (fdnell) Run jo! Mein Baren Reinthal hat einen Onfel; ber bat ja eben unfre Bermablung mit meinem Bater verabredet.

Samichen. Richtig! Diefer Onfel bat ibm eben letthin angefindigt, baß er ibn verbeirathen wurde, hat ibm aber burchaus nicht fagen wollen, mit wem.

Louise. Ja, ja! ber Ontel bat fo manchmabl

feine Capricen. 3ch fenne ibn!

Sannchen. Run, da bat denn ber Baron, wie man ju fagen pflegt, die Rage nicht im Sade faufen wollen.

Louise. Bin ich denn eine Rage?

Sannchen. Das ift ja nur fo fprudwortweife! - und hat fich aus dem Staube gemacht, um feiner anonymen Braut zu entgeben.

Louife. Aber Sanuden, das ift doch auch nicht bubid, mir fo aus bem Wege ju gebn! Bin ich

denn baglich?

Sannchen. Kannte er Gie denn? Bufte er denn , baß Sie fo feine Braut maren ?

Louife. Das ift auch mahr! - Sannden, ich will mein Leben wetten, es ift mein bestimmter Brautigam.

Sannchen. Ja, viel modt' ich eben nicht dagegen fegen! — (gezogen) Und was den Erd.

deljuden betrifft -Louife. Rommft du fcon wieder mit beinem

verwünschten Erddeljuden?

Sannchen. Rathen Gie einmahl, in welcher Geftalt er fich ben uns einführen will?

Louise. Run?

Sannchen. Der Bediente hat von unferm Martin erfahren, daß der Graf ein großer Lieb.

enfhalten: to clip als fommen. buile, 9113 winden. Buron die 5 wife. (freu fente bid b ne ouf die winden. inneffe, b solte mit me isen, weil ibte Ibnen 1016 ! Ein Has ich den mie. Ruffe

de haft Red

a menig wir m meine M

Bilden ge

frig mid

le pom The

de berum

die

ntel bat fo mon ibn! ie Rage nicht in

ine Rage? nar fo fprudam entgeben. das ift dod mi Bege gu geba!!

Sie benn? 3 rant maren? rabr! - Santi es ift mein bei modt' id en i) Und was hi

on wieder mit ie einmabl, ist führen will?

ente bat por Graf ein groß

Banden berum ziehender Schanspieler wochenlang haber vom Theater ift, und daß fich oft gange daß er ihn bier aufhalten: der Baron und fein Bedienter durhaus ich werden also als reifende Romodianten zum Bore fdein fommen.

Louise. 211s reifende Romodianten!

Sannchen. Run ja! Und dagn fauft ja eben hat denn dut der Baron die Kleider vom Erddeljuden!

Louife. (freudig) Dagn ? - Sieb, Bunnchen, ich fonnte bich haffen, daß bu meine Erwartung fo lange auf die Folter gespannt baft!

Sannchen. (tust ibr die Sand) Liebe gnadis Stanbe umit ge Comreffe, baffen Gie mich begwegen nicht! 3d wollte mit meiner Entdedung nicht fogleich berans plagen, weil ich furchtete, die jablinge Freube mochte Ihnen fcaben. - Aber Gie fagen ja gar nichts! Gin wenig loben tonnten Sie mich doch, daß ich den Spion fo gut gemacht babe.

Louise. Ruffen modi' ich bich dafür! (fie fuße fie) Du haft Recht! Die Freude bat mich ordentlich ein wenig wirblich im Ropf gemacht. - Dort fommen meine Altern. Bir wollen ein wenig in das Baldden geben. Ich ming mich erft erhobs len, ebe ich mich por ihnen feben laffe.

(bepde ab.)

Sechster Auftritt.

Araf. 34

in famen. Grafingt. L

luis ich bin a man von

Staf. Siver

of nors. — Brifittt. 2

ficet. Das

in) funfaig

winn. S

ibledter D

kai. 36 n

tenen dame

Minn. 20

al die Beit v

hri Gie

to febe 5

a las rofen

Minn. 6

W. Gie

A und vie

winn. 3

hij. Moch

10)-

hijinn, 6

M Balte 200

Die Frende

thi, Das

Der Graf und Die Grafinn.

(Ein Bedienter tragt ihnen zwen Becher Cho. folate nach.)

Graf. Seh' nur daher, Wilhelm. (Der Bebiente ftellt die Becher auf den Tifc, und geht ab.) Ich bin ein großer Liebhaber von der freyen Luft, meine liebste Graffinn!

Graffinn. D ich auch, mein liebfter Graf!

Graf. Wenn ich noch baran bente, be, be, be! — wie ich Ihnen die Conr machte — wie ich ba manchmal trog Wind und Wetter, trog Regen und Sturm, unter Gottes frepem himmel halbe Rachte lang unter Ihrem Fenfter ftand.

Grafinn. Ja, mein liebfter Gemabl! Sie waren ein mahres Mufter von einem Lieb-

Baber !

Graf. Und Sie ein mahres Muffer von einer Geliebten! Wenn Sie mir die liebe Beine runde Schwanenhand durch das Fenftergitter heraussireckten, und ich Ihre Fingerspipen fußte, wie mir da zu Muthe murde!

Grafinn. Pfui doch! Sie machen mich roth! Graf. Und wenn ich bedenke, wie lange

das nun ichon ift. -

Graffinn. Go gar lange eben noch nicht!

Graf. 3d bin feiner von denen, die fich ihres Alters icamen. -

Graffinn. D, ich wahrhaftig auch nicht! Mir fann fein Menfch vorwerfen, daß ich junger fenn will, als ich bin, oder daß ichs nicht gern bore, wenn man von meinem Alter fpricht!

Graf. Zwey Jahre vor dem fiebenjahrigen Rriege mars . -

Grafinn. Die Chofolade wird falt. -

Graf. Das war Anno fiebzehn bundert pier und funfaia. -

Grafinn. Rommt Ihnen die Chofolade beute nicht fcblechter vor, als geftern?

Graf. 3d weiß es noch, als obs bente mare: Sie waren damable. -

Graffint. Womit werden wir uns denn diefen Abend die Beit vertreiben?

Graf. Gie maren damable fechgebn Jahre alt. 3d febe Gie noch vor mir. Wie allerliebft Ihnen das rofenrothe Rleid fand!

Grafinn. Sie Schmeichler!

Graf. Gie waren alfo fechgebn : vier und funfzig, und vier und neunzig.

Graffint. Berbrechen Sie fich doch den Ropf nicht!

Graf. Macht vierzig; und fechgebn macht feche und -

Grafinn, Seben Sie! Seben Sie! dort fommt unfre Louise die Allee her! haben Sie nicht alle Ihre Freude an dem lieben Rinde ?

Graf. Das glaub' ich, meine liebfte Bes

die Gräffin

n gwen Bechn **(**)

Bilbelm. 19 n Lift, und ei aber pon ber in!

mein liebfter On baran bente. Cour madu. nd und Water Sottes freger

unter 3bren liebfter Gemof er pon cinci

abres Mufin mir die fich rd das gent bre Fingerfpin

Sie maden al bedenfe, n

ge eben noch ti

mahlinn! Gie fieht Ihnen ja fo ahnlich, wie ein Tropfen Waffer dem andern!

Graffinn. Und ich behaupte, daß fie Ihnen

abulich fiebt.

Graf. D, Sie find ju gutig, meine liebfte

Grafinn!

Grafinn. In der That, wie aus ben Augen geschnitten! Wie konnte es denn auch anders moglich fevn? Sie waren ja immer der einzige Segenstand meiner Liebe! der einzige, den ich in den Augen und im Bergen hatte.

Graf. D, das weiß ich! das weiß ich!

Graffinn. In der That, was die eheliche Treue betrifft — ohne mich zu ruhmen — aber in unserm verdorbenen Zeitalter verdiene ich wohl deswegen ein wenig Bewunderung.

Graf. Ich , ich habe Sie auch defwegen ims mer bewundert, meine liebfte Grafinn , und be-

wundre Sie noch!

Siebenter Auftritt.

Der Graf, die Graffinn, Louise und Hannchen.

Pouife. (fußt benben die Sand).

Graffint. (indem fie fie fußi) Guten Morgen, du Ebenbild deines Baters! du einzige Frucht unfrer Bartlichfeit! Gen feuich und juchtig, wie beine Mutter war und noch ift, das ift der Gen, ben dir g das liebe Ran nun! da! das ist d rinmal

inobl — w worn Brau Graf. D w ha, die S Brainnt.

grafinuhrafi. We miñ! hrafinn. Kentbal si

istimpf fü Graf. Rich it, Comtess ip bringe

in Brief: in Brief: Isid außer

nit meinem berfahre is inander isläd."

draj. Za

autig, meine

a fo abalid,

wie aus benienn auch anderi enn auch anderi mer ber einige r einzige, der

hatte.
! das weiß id:
was die ehelide
nen — aber in:
ne ich wohl hi

ie auch defneu

At Grafinn, u

Auftritt.

and). Guten D füßt) Guten D e! du einzigl ich und juth ift, das if k gen, den dir mein mutterliches herz gibt. — Wie das liebe Rind dem Mann entgegen wachst! — Nun nun! Schlage die Augen nur nicht so nieder! das ist ja unser allgemeines Schickfal! — Weil einmal davon die Rede ist, mein liebster Gemahl — wenn kommt denn der Comtesse besstimmter Brautigam?

Graf. D web, liebste Graffinn! das ift eine Saite, die Sie nicht hatten berühren follen!

Graffint. Barum benn nicht berühren?

Graf. Weil - weil - weil fie ein wenig ver-

Grafinn. Sie erschreden mich! Collte Baron Reinthal gurud getreten fenn? Das mat' ja ein Schimpf fur unfer bobes Saus, der —

Graf. Nichts vom Zurücktreten! — Erschrick nicht, Comtesse! die Sache ist vielleicht ins Gesleise zu bringen. — Da sehen Sie, liebste Grafinn! vorgestern erhielt ich vom alten Baron Reinthal diesen Brief: (liest) "Ein unvorhergesehener und für mich äußerst verdrüßlicher Zufall verzögert die unter uns verabredete Berbindung deiner Tochster mit meinem Nessen. — der bose Bube! — viels leicht erfahre ich bald mehr. Auf allen Fall sehen wir einander übermorgen. Das übrige alsdann mündlich."

Grafinn. Mun? Weiter?

Graf. Ja weiter feht nichts ba!

a Reinth

graf. Das Grafinn

ten Lag no

Kiffin 9

if ein bubfd

innichett.

madige (

mif. Bas

Reinth.

dref. Aba!

dom Er

e in Luft -

nie Alte,

fie Ritter

Roth on A

Sonbretten duf. Der

in febr brill

Mann. 3

in Univer

mfelben

i, and alle

nut. Gie

19mm. 3

H Stied at

haf. Aber

i denti d

Achter Auftritt.

Die Vorigen, Martin, bald nachber Baron Reinthal und Johann.

Martin (bricht während seiner Rede immer in Lachen aus, das er aber gleich wieder erstickt. Es sind ein Paar schnakische Kerls da, welche die Gnade haben wollen, Ihro grästichen Gnaden ihre Künste vorzumachen. Ich weiß nicht, sinds Puppenspieler oder Kummianten. Eine Trommel haben sie nicht ben sich. (Er läßt Hannchen versstöhlen ein Paar harte Thaler sehen, und sagt ihr heimlich:) Test weißich was ich weiß!

Graf. Las sie nur fommen!

Martin. Mur herein, Ihr herren! Mur herein!

(Baron Reinthal und Johann treten beyde febr barock gefleidet berein, und fagen folgende Reden unter einer Menge Scharrfuffen:)

B. Reinth. Wir fommen, Ihro hochgraft. Sna. ben in tieffter Unterthanigfeit -

Johann Und devotester Devotion — B. Reinth. Unfre geringen Dienste — Johann. Und höchft elenden Kinfte —

B. Reinth. Allerunterthanigst zu offeriren -

Graf. Ihr Diener, meine herren! Sie find Shauspieler, wie ich bore?

B. Reinth. Ihro hochgraft. Gnaden gebor- famft aufzuwarten.

Graf. Das ift mir gar nicht unangenehm — Liebfte Grafinn, wir hatten ja ohnehin fur den beutigen Tag noch feine Luftpartie arrangirt?

Graffing. Micht, daß ich wußte! (leise) Louise

das ift ein hubscher Mensch!

bald nadba

feiner Rebe ;

gleich wieder a

be Rerls do.

Ihro graffigen

en. 36 meis

mianten, Ginel

Er laft Samon

feben, und f

herren ! Mari

treten begte if

gen folgende An

36ro hodgre

Devotion -

gen Dienfle-

den Riofe-

anigst ju offen

ie herren! 6

n:)

ich weiß!

n!

Johann.

Sanntchent. Der andre ift, dacht' ich, auch nicht übel, gnadige Graffinn!

Graf. Bas für Rollen fpielen Sie benn?

B. Reinth. Ich? die erften Liebhaber, un-

Graf. Aha! der primo Amoroso! - Und Sie?

Johann. Erste und zwente Bedienten, Beretraute im Luft- und Trauerspiel, tragische und komische Alte, Chevaliers, Mantelrollen, alts deutsche Ritter und Spisbuben; zuweilen anch, wenn Noth an Manngeht, noch heldinnen, Muteter, Sonbretten und naive Madchen.

Graf. Der Budud noch einmal, ba haben

Sie ein febr brilliantes Fac!

Johann. Ja, ich bin, ohne Rubm zu melben, ein Universalgenie! Ich habe oft in einem und demfelben Stucke zehn bis eilf Rollen gespielt, und alle mit gleichem Erfolg!

Graf. Sie allein?

Johann. Ja, wenn wir bende allein ein ganges Stud aufführen. —

Graf. Aber wie ift benn bas möglich?

Johann. Ja, obs — möglich ift — das weiß ich so eigentlich nicht — aber — wahr ifts. Wir

helfen uns, fo gut wir konnen. Alles, was wir nicht fpielen konnen, das laffen wir weg; das nennen wir in der Runftsprache: Ein Stück streichen.

Graf. Aber daben muß ja ber Busammenhang leiben ?

Johattit. Ach! auf den Zusammenhang sieht beute zu Tage niemand mehr. Die Situationen find die Hauptsache. Diese entscheiden das Glud der Stücke. Und dann wirft man brav moralische Broschen deunter, so mussen die Hande im Partere hübsch rebellisch werden, und wenn brav applaudirt wird, so haben Antor und Schauspieler ihren Zweck erreicht Ihro gräftichen Gnaden wissen ja wohl, wenn nur die Hande im Schauspielhause beschäftigt werden, so geht alles gut. Nach den Köpsen fragen unfre hentigen Autoren mehrentheils nicht viel.

Graf. Soren Sie, ich habe die erufthaften Stude to gern, besonders die Trauerspiele. Wenn so recht gemordet und lamentiet wird, so modt' ich mich druber zu Lode lachen; denn ich weiß doch, daß alles nur Spaß ift. Nur ift das Unglud, daß mir keins lang genug ift! Ich kounte ganze Tage lang figen und zusehen.

Johann. D, was das betrift, unfre Dichter jorgen beute zu Tage mehr für den Schlaf ale für die Berdanung. Wir konnten Ihro graft. Gnaden schon mit welchen bedienen, die Ihnen lang genug sepn wurden. Nicht wahr, herr Kasmerad? H. Reint

Johann. praffinn. graffinn.

hhann. 2 Braffintt. 4 ut gefeba, 11 Schudi 116ib?

h. Reinth Johann. H need wann reden Rolle

a. Reinth ion uns a Braf. Red B. Reinth inem gang thebbaber.

of gebn na n Arinthal ad Johann 1

Joann. 9

in: ouf den

ien. Alles, m affen wir nu he: Ein Grat

a ber Zusaman

Su fam menban
Die Situation
Die Situation
beiden das Gi
in brav moralit
in hande im i
wenn brav ani
haufpieler ibm

den wiffen ju haufpielhause is ut. Rach dent en mehrentiel

habe bie eril e Trauerfpiele ! dirt wird , fit n; denn ich mel tur ift das lu n! 36 foant

betrift, unftitehr für den f könnten 3hil edienen, dies B. Reinth. (welcher indeffen mit Luifen geliebaus gelt bat.) D ja , es gibt mit unter febr lange Autoren.

Johann. Da hat er Recht! Bielleicht mehr lange, als große!

Grafinn. Sa ha ba ! Die Berren find, wie ich merte, auch außer dem Theater fvaßhaft?

Johann. Wir leben ja vom Spaßmachen. Grafinnt. Horen Sie, da hab' ich einmal ein Stud gefehn, ich glaube es hieß Evakathel und Pring Sonudi — es ist — von wem iste denn nur gleich?

Johann. Bon Mofes Mendelsfohn!

B. Reinth. Efel!

Johann. Berr Ramerad! — Mein College ift bann und wann ein wenig bigig: das tommt von den erften Rollen ber. Das ift Feuer der Leiden. foaft.

B. Reinth. Befehlen Ihro graft. Gnaden et.

Graf. Recht gern.

B. Reinth. Bur Probe, die Anfangescene aus einem gang nenen Stud betitelt: der verkleis bete Liebhaber. Du fannst doch beine Rolle?

Johann. Huf ein "Und !"

(Bende gebn nach dem Sintergrunde der Bubne. Baron Reinthal gieht weiß glasirte Sandschuhe an,
und Johann macht sich Aufschläge von buntem Papiere auf den Rock; bann kommen bende wieder
hervor.)

B. Reinth. (im Son der Saupt-und Staatsaction) Ach Moron! Es ift leider nur allzu gewiß! Ich bin zum Sterben verliebt! & Reinth

o meiner n

inas mich

aunter biefe

digen.

asaugen , di

Me id nu

a hai But

imige Bea

mil, daß

Mann. 9

Beliebte n

nie bas n

& Reinth

Roron!

idann. Ei

Eden Gie.

in für die

udden.

niber ich u

digt fagen

led fleine

Bint; den

denjofen tr

dwarten,

bift meir

johann. (

in hafter,

Mr.

Johann. Bum Sterben? Ach, daß fiche Gott taufenmal erbarme! Und wer ift denn der reigen. de Gegenstand dieser reinen Flamme?

B. Reinth. Gin Madden, Moron! Ach!

Ein Madden -

Johann. Was Sie fagen! Ein Madden? Wer bas benten follte! Es ift gang erftaunlich!

B. Reinth. Das reigendste, liebenswurdige ste Madden! die Bierbe ihres Geschlechts. Aber leider ift ihr meine Leidenschaft noch nicht bestannt!

Johann. Run, ebe ich mich fo marterte, fprach' ich doch lieber mit ihr, und borte, was fie unge-fahr bagu fagte!

B. Meinth. Das fann ich eben nicht!

Johann. Warum denn nicht? Sie ift boch nicht taub und ftumm geboren ?

B. Reinth. Das nicht! Aber tanb vielleicht für meine Rlage, stumm, mir die Schwüre zu erwiedern, die ich ihr so gern zu Füßen legen mochte. Sie ist schon, wie die eben aufgeblühte Rose, reißend, wie eine Grazie. Ihr schönes Auge sunkelt wie ein Diamant — Ach Moron! Wenn etwa ihr Herz für mich auch ein Diamant ware?

Johann. En das mar' ja gar fcarmant! da batten wir doch im Fall der Roth etwas zu vers fegen!

allgu gewißig

den, Moron

aupt-und Stage

igen! Ein Mil ift gang erftoni noffe, liebenini fres Gefdlegt,

ich fo marteiteit horte, was fel

ich eben nicht! nicht? Sie if m?! Aber tanb eit mir die Son

die eben aufp Grazie. Ihr is ant — 9.6 Ki mich auch ein

gar fdarmad Noth etwas ! B. Reinth. Spotte meiner nicht, Moron! spotte meiner nicht! Ich halte es nicht langer aus ! Ich muß mich ihr entdecken! deswegen hab' ich mich unter dieser Verkleidung hier in dieses Schloß eingeschlichen. Und wenn ich ihr nun, trop allen Argusaugen, die sie hier unaushörlich bewachen, sas ge, daß ich nur für sie lebe, athme und bin; daß mein Herz nur für sie schlägt; daß nur sie allein der einzige Gegenstand meiner Wüusche ist: glaubst du wohl, daß sie mich verstehen wird?

Johann. Nehmen Sie mirs nicht übel, aber Ihre Geliebte mußte gang abscheulich dumm fenn,

wenn fie das nicht verftande.

B. Reinth. Sprich mit mehr Respect von ihr. Moron!

Johann. En, ich sageja nicht, daß sie dumm ist! Sehen Sie, mir gehts gerade so, wie Ihnen. Sie seufzen fur die Prinzessinn, und ich für ihr Kammermädchen. Ich habe ihr noch nichts davon gesagt; aber ich werde es machen wie Sie: ich werde es ihr sagen, daß ich nur für sie athme, lebe, esse, trinke, huste und niese, und ich wetzte, das kleine Geschöpf versteht mich auf den ersten Wink: denn in dergleichen Fallen haben die Rammerzofen treffliche Nasen.

B. Reinth. So will ich denn eine Gelegenbeit abwarten, wo ich fie ohne Zeugen sprechen, wo ich ihr meinen wahren Rahmen und Stand

entdecke.

Johann. (einfallend) 3d verftebe! 3d fiebe Ihnen dafur, fie wird Sie erhoren, fo bald fie

Sie hort: aber laffen Sie uns vor ber Sand aufhoren; denn die, welche und horen, mochten fonft mehr horen, ale fie vor der Sand noch horen follten. (bepde machen einige Bucklinge.)

Graf. Bravo meine herren! Das geht ja wie Baffer! Man fieht, bag Sie Ihrer Kunft gewad.

fen find !

Sohann. Rur fo eine fleine Probe.

Grafittt. Sie declamiren außerordentlich gut. B. Reinth. Wir haben sonst auf unsern Reis fen Deklamationsconcerte gegeben: seit aber viele unsere Antoren die Wuth haben, den Leuten ihre Werke noch im Manuscripte vorzulesen, ist und dieser Nahrungszweig verdorben worden, denn die Leute waren große Thoren, wenn sie für etwas Geld ausgaben, was sie umsonst schlecht genug hosen können.

Graf. Siebft bu, Louife, von dem Berrn tonne

teft du etwas lernen!

Sanntchen. Das ist mir auch schon eingefallen, Ihro graft. Buaden. Sie muffen wissen meine herren, daß wir manchmal unter und Scenen aufführen. Die Comtesse spielt Liebhaberinnen, und ich die Bertrauten. Sie könnten und wohl ein wenig in die Lehre nehmen!

Graf. Ja, das könnten Sie thun! Sie könnsten mit meiner Tochter so eine Probevon ein paar Liebhaberscenen vornehmen. So etwa aus einem Trauerspiele in Bersen! Die habe ich am liebsten. Das ser scandirt Tralltallteralltalltall, talltallteralltalltall, hat so viel Angenehmes für mein Ohr!

dur Comie junie. D dem Codri dannchende müßien 1

fra mapieu .

fraf. Berfi
prod etwas !

inin fo etwas
Him! wir

jut ein me

Borigeno

m Reintha inn, und fi inn, und fi

ham wie g hattit. A ul! das et to Sie no inider! ? laider! ?

in neuern a Rind, mi

ins vor der ha boren, midn dand noch boim

Sic

etren! Das geb Sie Ihrer Runfig

fleine Probe, ten anherordent en souft auf wie gegeben: fein haben, den In ipte vorzulese, ivorben worden, m., wenn siehen asonst scholassische worden asonst scholassische was den siehen asonst scholassische worden in wenn siehen asonst scholassische worden asonst scholassische worden in wenn siehen asonst scholassische worden siehen si

, von dem fem

en wiffen meineh 5 Scenen auf innen, und ich in vobl ein wenig

Sie thun! Gu ne Probenn ei So etwa and the ich am liebfa Itall, tallah enehmes in B. Reinth. 3d ftebe ju Befehl. Saben die gnadige Comteffe vielleicht eine Rolle gelernt?

Louife. D ja! Bum Benfpiel, die Philaide

Sannchen. Und ich die Elifinde. Aber eine Probe mußten wir doch porber baben.

Graf. Berfieht fich ! das wird gerade fur beute Abend etwas ! Run, meine herren, machen Sie indeffen fo etwas zusammen. Kommen Sie, liebste Grafinn! wir wollen die Leutchen nicht fioren. Geben wir ein wenig in den Garten.

(er führt fie ab.)

Meunter Auftritt.

Die Borigen ohne den Grafen und bie Graffinn.

(Baron Reinthal und Johann fteben ein Beilchen ftumm, und feben Louifen und Sannchen an.)

Sannchen. Nun, meine herren? Sie find ja fo flumm wie Fifche!

Johattit. Das beift — das heißt flummes Spiel! bas thut manchmahl excellente Wirfung! Seben Sie nur einmal diefe Blide da an! da jest wieder! der Zaufend! die guadige Comtesse bat auch Anlage! Wahrhaftig, ein einziger Blide von ihr sagt mehr, als oft ein ganzer Bogen in unfern neuern Schauspielen. Und Sie, mein schones Kind, mochten Sie mir nicht auch etwas sagen?

Sannchen. Wer wird benn gleich auf den era

Bit loffer

nen: mir ge

Miten Gie

fe den Bar

8. Reinth

bunden.

hat werden

in mofur

ide in ber

mie. her

winder.

n Sprache 1

feine Urfad

Beinth.

muden.

dafur bir

ifr feine !

Honn. U

mein iche

unden.

verlegen?

Mann. A

unden.

da ber Br

intel; ge

h Git no

fen Anblick aus der Soule ichwagen?

B. Reinth. Werden Sie mir wohl eine fleine Lift verzeihen, englisches Madden? (er faßt Louis fens Sand.)

Sannchen. Ift das eine Stelle aus bem Co.

drus?

Sobann Rein, fie ift aus ihm felbft!

Sannchen. Ach, das ift ein Gruck, das ich noch nicht gelefen habe. Fin Trauerspiel, oder ein

Luftspiel?

Johann. Das tommt auf die Comteffe an. Jener Jude fagte: Wenn er das Madden friegt, so ifts ein Lufipiel; wenn er aber fterben muß — ach — so grausam wird die Comtesse doch nicht sepn?

3. Reinth. Wollten Sie bas mohl, liebens-

würdige Louise?

Louise. In der That - ich verftehe Sie nicht mein herr !

3. Reinth. 36 bin nicht bas, wofür Sie mich,

halten.

Sannchen. Das ware nicht gut, wenn Sie bas nicht waren, wofür wir Sie halten.

3. Reinth. Nicht gut?

Sannchent. Nein! Gang und gar nicht gut, fage ich Ihnen! Nicht mahr, Sie bilden fich ein, wir halten Sie fur einen herum ziehenden Ko. mobianten?

B. Reinth. Unter dieser Gestalt — Sannchen. Die thut ben und nichts jur Ga-

enn gleich an dischen gleich an gleich an gleich an gleich an gemit wohlein zwadden? (erfeit 311

Stelle aus ba

nd ihm felbft. ft ein Grüch Trauerspiel ft

das Maddent aber sterbenn Comtesse dos

h verstehe Si

das mohl, li

ht gut, went die halten.

as, mofür Gu

nad gar nidl Sie bilden få: um jiehendes

effalt — s nichts jui

de! Wir laffen uns nicht burch die Außenfeite blenden: wir gehn auf Wahrheit. Im Bertrauen: wir halten Sie für einen Baron, und noch dazu fur den Baron Reinthal.

23. Reinth. Madchen! fannft du begen?

Sannchen. Rein, hegen nicht, aber horchen.

— Jest werden Sie mir doch eingestehn, daß es ganz und gar nicht gut ware, wenn Sie das nicht waren, wosur wir Sie halten? Sehn Sie, es hat alles in der Welt seine Ursachen!

B. Reinth. 3d bin alfo verrathen! - Run,

fone Louife? Gie fagen gar nichts?

Louise. herr Baron - wenn - (fie fiodt)

Hannchent. Was ift denn da ju fagen? Man ift der Sprache nicht immer machtig. Das hat oft auch feine Ursachen!

B Reinth. Gie verzeihen mir doch -

Sannichent. Daß Sie der Baron Reinthal find? dafür bin ich Ihnen Burge; denn das hat recht febr feine Urfachen.

Johann. Und mir verzeihen Sie es wohl alfo auch, mein schones Rind, daß ich fein Bedien- ter bin?

Sannchen. Je nun! das mußte ich mir wohl erft überlegen?

Johann. Warum benn es erft überlegen?

Hannchen. Weil es, wenn ichs verziehe, wohl auch seine Ursachen haben konnte. — Aber dort kommen der Graf und die Grafinn die Allee wieder berauf; geschwind etwas aus dem Codrus! Vangen Sie nur an: wir wollen schon einschlagen.

B. Reinth. Und wenn ich fterben foll, mir fallt fein Wort ein!

Louise. Mir auch nicht!

Hannchen. Wissen Sie was? die Scene, wo Medon von Philaiden Abschied nimmt. Das mit Sie sie recht naturlich spielen herr Baron, so will ich Ihnen sagen, daß die Comtesse eine Brant ist.

B. Reinth. Gine Braut? Sannchen. 30, ja !

B. Reinth. Ift es wahr , Louife? (mit gittern. der Stimme.)

Louife. (Will reben, Schlieft aber ben Mund

gleich wieder.)

Hannchen. Seben Sie: Sie kann vor lateter Brautschauer kein Wort reden. Ich bin ja die Bertrante. Ich muß es ja wissen! — Aber die herrschaft kommt naber! Geschwind! "Co war mein herz bestimmt"—

3. Reinthl. (wirft fich Louisen gu Fugen, und

ergreift ibre Sand.)

So war mein Berg bestimmt, so viele Qual zu leiden!
So mußte das Geschick zwen solche Bergen icheiden!

Johann. So ifis denn alfo wahr? So muffen wir uns ideiden? — Ich mochte mir vor Gram gleich meis nen hals abschneiben!

Louife. 36 foll bid nicht mehr febn?

hannaher

B. Rein

B. Reint 34

€\$

hannchent. Mei

& Reintl

Leb haise. d. Reinth

Mann, 5

! Sie was? bie s Abschied ning h spielen Hen? Daf die Comp

n ich fferben fe

Sie

out?

Glieft aber in

le: Sie kann 1 t teden. 3d k 1a miffen! — 1 l. Geschwind!, ?

ich Louisen zu gif

herz bestimmt, al ju leiden! & Geschick graen icheiden! 1 also mabr? & vor Gram glet half absand glet half absand glet mehr sehr sehr mehr sehr sehr half absand gestimmt. B. Reinth. 34 foll bid ewig

Doch wird ein fruher Tod mich bald dem Gram entziehn!

Louise. Es ist zum Abschied Zeit! Hannchen. Richt doch! daß muß ich ja sagen! Ich bin ja Elisiede!

28. Reinth. 3ch folge bem Geschicke!

3d zittre! Belde Nacht benebelt meine Blicke!

Es hemmt ein toolich Eis mein Blue in feinem Lauf!

Sannchen. Ihr Gotter! Richtet ihn in seinen Schmerzen auf!

Mein Muth entweicht! Mein Berg ift feiner State mude!

(sie stügt sich auf Johann)

B. Reinth. D mein verlornes Glud! D liebfte Philaide!

Leb wohl! Leb ewig wohl! Louise. O Medon! O Geschick! B. Reinth. O warum überlebt dein Medon diesen Blick!

Johann, Romm, icones Sannden! fomm! Brich du mir das Benid!

authet, un

groff. Gno

catreten.)

B. Reint

ba, liebster 5. Reints

die Augen! Graf. W

B. Reint

m) Aber f

n da bierbe

8. Reint

indung, m

B. Reinth

1136 will

fraf. he

alid mach

milio aut

Braf. Sag

Drett fco

3 Reint

Oraf. N

mont ma

3. Reint'

ti denn g

this bu, bo

which has able? be?

Letzter Auftritt.

Die Vorigen, der Graf und die Grafinn, welche fich indessen näherten. Bald nachber B. Reinthal der Altere.

Graf. Bravo, Rinderchen! Bravo! bas geht ja recht gut!

Sannchen. Saben mich Ihro graff. Gnaden

nicht erschreckt!

Graf. Saben wir? Ja, die Neugier ließ und feine Rube: wir mußten auch beichleichen. Aber laft euch nicht fibren. Immer frifch gu!

Sanndhen. Die Scene mar gerade aue!

Graf. (fiebt in die Scene) En fieb da! Mein alter Freund Reinthal! Willfommen! berglich willfommen!

B. Reinth. D. Mit. (becomplimentirt fich mit

bem Brafen, der Brafinn und Louifen.)

33. Reinth. D. Jung. (gu Johann) Dweb, Johann! Mein Dafel! Welder verwunschte Bu-

fall!

Johann. Bielleicht auch erwünscht! Mir ifts, als ahndete mir etwas Eutes! Frisch gewagt ift balb gewonnen! Lassen Sie nur mich machen! (zum Grafen) Wenn Ihro graft. Gnaden erlauben, wollen wir Ihnen jest eine Scene von unfrer Fabrike aufführen. Sie ist halb rührend, halb komisch: wie ein Onkel seinen Reffen an einem Otte autrifft, wo er ihn ganz und gar nicht

und die Gro

ten. Bald in

! Bravo! del

36ro groff. &

die Rengier lif

d beidleiden.

er frifd gu!

par gerade on

En freb do!

Atommen! h

complimentiet fi

(ju Johann) !

ber vermunft

erwinfot! M

1 Frift gent

e par mid al

grafi. Gnaden

eine Scene of

falb rühren

n Reffen as

eans and sa

ouifen.)

vermuthet, und wie dieser Onkel - Run, Ihto graft. Gnaden werden icon felbst febn, und Ihre Frende daran haben. (er winkt bem Laron vorzutreten.)

B. Reinth. b. Jung. Werden Sie mir ber-

B. Reinth. d. Ult. Wie? Bas? Trugen mich meine Angen? Carl! bift du es?

Graf. Was? Du fvielft auch mit?

3. Reinth. D. Ult. (ohne auf den Grafen gu boren.) Aber fage mir in aller Welt — wie fommit benn du hierber?

B. Reinth. d. Jung. (wirft fich ibm gufüßen.) Bergeibung , mein Ontel ! Bergeibung !

B. Reinth. D. Ult. Steh' auf, ungerathnes Rind! Ich will nichts mehr von dir wiffen!

Graf. Se be be! Wie der alte Rnabe das fo naturlich macht!

B. Reinth. D. Ult. Geinen alten Ontel , der's fo berglich gut mit ihm meint , fo zu franken !

Graf. Sag' mir , herr Bruder, treibft du das Sandwert icon lange?

B. Reinth. d. Alt. Was für ein Sandwerf? Graf. Run, bas Kombbienspielen! Aber scharmant machst du beine Sachen, das muß man sagen!

B. Reinth. d. Ait. Du bist nicht flug! Wer spielt denn Komodie? (zum jungern Reinehal.) Siehst du, da steht das Madchen, das ich für dich ausgesucht habe! — Nun, habe ich etwa schleche gewählt? be?

3. Reinth. d. Jung. (fpringt auf.) Datel!-

an Streit

ibend in m

Graf. W

mi ich j

in bes

Nomen

amit bas 2

bride für I

dobann.

fiben G

m honnd Braf. Su

addiefpiele

ionnden

in Rollen

whort Beit

ibnife geig

ulen es 1

1 Stegreif

dobaum.

1 Glegreifi

Darf ich meinen Dhren tranen?

B. Reinth D. Alt. Run freplich! — Lauft mir der Strudelfopf mir nichts, dir nichts, da. von! — Was fagen Sie dazu, Comteffe? Gefallt Ihnen der Junge?

Graf. Run foll meine Tochter auch mitfpie-

Ten! ba ba ba!

B. Reinth. D. Ult. Sie folgen die Augen nieder? Ich weiß icon mas das heißt! Romm ber, Berr Bender! (er nimmt den Grafen ben der Sand.) Deinen Seegen!

Graf 36 and? herr Bruder, jum Rombdian. fen bin ich verdorben! 36 werde mich erschredlich

Linkifch bagu anftellen !

3. Reinth d Ult. Aber fage mir nur , was du mit deinem Kombdiespielen willt?

Graf. Run, ich bente, bu fvielft welche.

B. Reinth d. Alt. Ich dacte gar! - Sieb, ber da ift mein Reffe, den ich beiner Tochter jum Mann bestimmte.

Graf. Der ba?

B Reinth. D. Ult. Ja, ja, ber da, der jest aussieht wie ein Narr, der aber im Grunde ein gescheidter Kerl ift, denn es wallt Reinthalsches Blut in ibm.

Graf. Aber wie Sudgud tommt er denn auf

ben Ginfall ale reifender Romodiant -

33. Reinth. der Jung. Die Lube, Herr

33. Reinth. D. Ult. Die icon mauchen nar-

(fpringt auf) & vanen? 8 Run freplich! - 2 nichts, bir nit baju, Comtefel f

ne Lochter auf !

moSie,

Sie idlagen bi ras bas beifet An ben Grafen bei be

Bruder, jum fin d werde mid eift

Aber fage mir nifpielen will?? Te, du fpielft ndf 36 dadte gar!en ich beiner Leb

Ja, ja, ber be, ber aber im Su ber aber im Su n es wallt Rent

fgud fommt ab Romodiant ung. Die Luti

Die foon meid

rifden Streich gemacht bat — herr Bruder, wir triebens in unfrer Jugend auch nicht biffer!

Graf. Wohl mahr! — Wenn's also Ernst ift, so muß ich ja wohl mitspielen. (er legt Louisens Sand in bes Barons seine.) Da hier! In des himmels Namen! — Weißt du wohl, herr Bruder, das mir das Ding gefallt? Ich habe die narrischen Streiche für mein Leben gern!

Johann. Wenn das ift, fo tonnte ich Ihro graflichen Gnaden auch mit einem aufwarten, wenn Sannden nichts dagegen hatte.

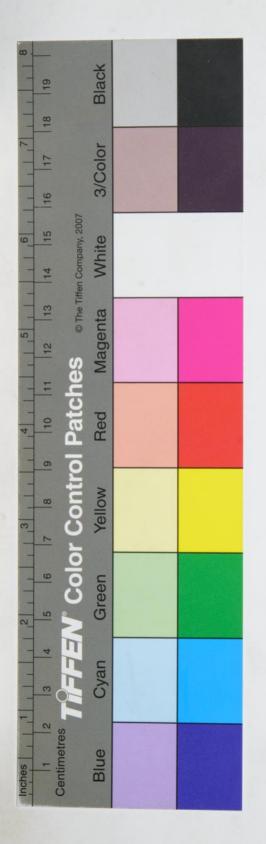
Graf. Sm! Sie ift fonst eben nicht schwer zum Romodiesvielen zu bringen.

Sannchen. Das mohl! Aber bisher habe ich meine Rollen immer auswendig gelernt, und das ju gehort Zeit. Da es aber hier (auf ben Baron und Louise zeigend) so gut geht, und Ihro graft. Gnaden es erlauben, so will ich's einmal aus dem Stegreife versuchen!

Johann. Recht fo! Co lebe die Romodie aus dem Stegreife!

(Der Vorhang fallt.)

Mr At I would shall done this mad find a ut harden omers and the bank of Comments and the said from , while will stand and the stand when 2 11 Saturday The best belief the babe in The Could selden to gut grote and Clock Brief. Babent, Bedrie 19 ! Co tese Mid Comobie aus e de rever me bien d' melis bo Roke





ings auf.) Sig. ? ? freplich! —

ŧ,

freglich! - | ts. dir nicht , Comteffe? 6

ofter auch n

folagen biel as beiße! Rom Brafen ben bei

der, jum Roni de mich erfei

fage mir nur millft? spielst welche

fpielst welche acte gar!- & beiner Lochte

ber im Grod wallt Reinfe

fommt er den modiast — Die Lube,

fon maid